

Mauer schematisch in der Ansicht dargestellt

Eingangsbereiche werden auf dem Weg sowie auf der Mauer im Lichtniveau angehoben, als Übergang zur angrenzenden Beleuchtung und Wegführung

Problembereich Parkhaus: zu hohes Lichtniveau, direkter Einblick in Lichtquellen führen zur Blendung

Im westlichen Wegbereich kommen niedrigere Masten, mit Lichtpunkthöhen von 5-6 Metern und Strahlerköpfen der gleichen Familie zum Einsatz, L2

neue Lichttechnik

Eine technische Umrüstung wäre technisch möglich und notwendig bei Weiternutzung, die Verhältnismäßigkeit ist abzuwägen

Kleine Lichtinsel um die Sitznische im ansonsten unbeleuchteten Wegbereich. Neue niedrige Leuchten, L2 oder umpositionierte, umgerüstete historisierende Leuchten, L4

Wenktreppe: Die historische Treppenanlage soll mit ihrer gestaffelten Mauerflächen auch Nachts ablesbar sein. Diese werden gezielt beleuchtet, unten mit Bodeneinbaustrahlern L5, mittlerer Bereich und die Rundung unter dem Portal mit Baumstrahlern L3, und einer linearen Aufbauleuchten im Zwischenpodest, L6. Das Dach des Portals wird durch Maßnahmen am Ölberg miteinbezogen.

Engstelle: Die Stadtmauer ist für den Besucher hier besonders präsent, direkt greifbar. Dies soll auch in der Lichtwirkung sichtbar werden: Im Bereich des Rondells lässt ein flaches Streiflicht an der Oberkante, L9, die Steinstruktur wahrnehmen und beleuchtet den Weg am Boden blendungsfrei.

Lichtinsel am Orchesterplatz: Von Lichtmasten ist eine gezielte Anstrahlung in der Tiefe Parks möglich, z.B. Statue im See

Bereich Kopftreppe: Das Gefallen-Denkmal, die Frontseiten der Kopftreppe sowie die Dionysos-Skulptur werden präzise mit Strahler akzentuiert, welche an der regulären Mastpositionen positioniert werden können

Kopftreppe Bestandsposition historisch belegt. Bestandsleuchte selbst historisierend, der Aufwand einer notwendigen technischen Umrüstung ist abzuwägen L4 Alternativ: neue Leuchten an diesem Standort. Im unteren Steinbogen neue Beleuchtungslösung, L8

Mensch-Pavillon wird durch Bodeneinbaustrahler, L7, welche die Überdachung aufhellen, miteinbezogen

In Teilbereichen bleibt die Mauer unbeleuchtet

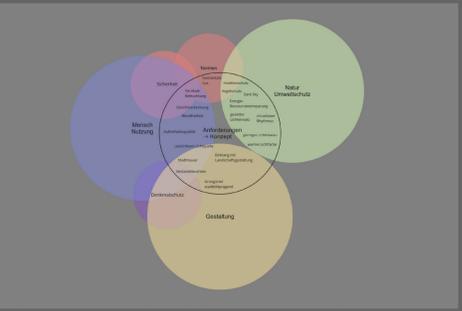
Lichtinsel um die Sitznische: Mit niedriger Mast- und Lichtpunkthöhe, z.B. 4,5 m, L2. Auch hier ist eine Maueranstrahlung sinnvoll für eine wahrnehmbare Raumbegrenzung in der Tiefe des Parks.

Mögliche gestalterische Ausformulierungen der Strahlerköpfe

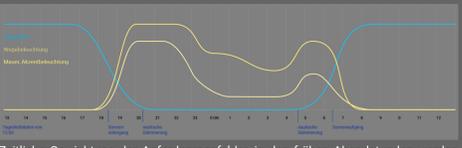
Referenzprojekt: Stadtpark Merzig Tobias Link Lichtplanung

Lageplan Ausschnitte M 1:250

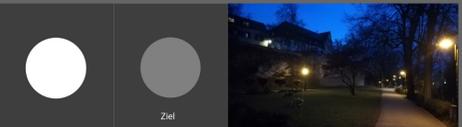
Lageplan M 1:500



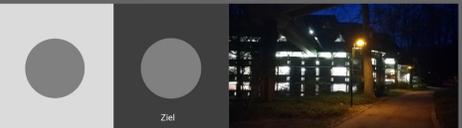
Zielsetzung geringe Umweltbelastung durch gezieltes Licht und geringes Lichtniveau bei gleichzeitig hoher Aufenthaltsqualität und Sicherheit



Zeitliche Gewichtung der Anforderungsfelder, in den frühen Abendstunden werden Stadtmauer und gestalterisch relevante Bereiche hervorgehoben. In späteren Stunden wird das Lichtniveau heruntergefahren, Erforderlichkeit einer Steuerung



Im Großteil des Parks ist es möglich mit niedrigem Lichtniveau zu arbeiten, da wenig Umgebungslicht vorhanden ist. Aus Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsaspekten ein entscheidender Faktor. In der Folge wichtig: In dunkler Umgebung führen sichtbare, hohe Leuchtdichten von einseharen Lichtquellen zur Blendung und damit zur Unbehaglichkeit und schlechterer Umgebungswahrnehmung.



Problembereich Parkhaus: In zu hoher Umgebungshelligkeit wirkt dasselbe Lichtniveau zu gering. Eine unnötig große Lichtmenge im Bereich des Parkhauses wäre nötig -> Nachbesserung des Parkhauses notwendig z.B. Abschattung der Beleuchtung



Wichtiger Faktor dabei ist der Ausstrahl- bzw. Abblendwinkel der eingesetzten Beleuchtung: Je flacher der Lichtaustritt und damit näher am Blickwinkel des Nutzers desto größer die Blendung.



Blendarme Lichtaustrittswinkel führen bei niedriger Lichtpunkthöhe zu engeren Leuchtenabständen, welche im Zwingerpark kaum umzusetzen sind.



Mit höheren Lichtpunkthöhen und weiten Abständen, lassen sich weitgehend Bestandspositionen übernehmen. Der Lichtpunkt fügt sich gut in den hohen Baumbestand ein und verliert sich aus dem Sichtfeld.



Die Lichtverteilung wird aufgeteilt und zielgerichteter. Die Stadtmauer, sowie Denkmäler können vom selben Mast aus beleuchtet werden. Als Akzent werden in den Zeugenbäumen der Lindenreihe Strahler im Geäst angebracht.



Inspiration, Sinnbild für die gewünschte Lichtstimmung: Durch Blattwerk einfallendes Sonnenlicht erzeugt durch Schattenwurf atmosphärische Lichtstimmung



Realisierung der Regelbeleuchtung im Zwingerpark mit konisch verjüngenden Masten in leicht variierender Höhe, im Bereich von 6-8 Meter. Jeweils bestückt mit 3-6 Lichtköpfen. Grundlichtfarbe 2700K. Als Akzent dienen Baumstrahler an den Zeugenbäumen, welche die Wegbeleuchtung kombinieren mit einer Aufhellung des Stammes und einen atmosphärischen Schattenwurf erzeugen.



Realisierung der Regelbeleuchtung im Zwingerpark mit konisch verjüngenden Masten in leicht variierender Höhe, im Bereich von 6-8 Meter. Jeweils bestückt mit 3-6 Lichtköpfen. Grundlichtfarbe 2700K. Als Akzent dienen Baumstrahler an den Zeugenbäumen, welche die Wegbeleuchtung kombinieren mit einer Aufhellung des Stammes und einen atmosphärischen Schattenwurf erzeugen.

Lageplan Ausschnitte M 1:250

Lageplan M 1:500